

**Die Kriegsfürsorge.****Eine Schönaich-Stiftung des Witwen- und Waisenfonds.**

Anschließend an die Generalversammlung fand am 1. d. im Militärkasino eine Sitzung des neu-gewählten Vorstandes des k. k. Oesterreichischen Militär-Witwen und -Waisenfonds statt, an welcher auch bereits die im neuen Statut vorgesehenen Vertreter der Ministerien teilnahmen, und zwar: Hofrat Prinz Dr. Eduard Liechtenstein für das Ministerium des Innern, Ministerialrat Dr. Redelt für das Ministerium für Kultus und Unterricht, Sektionsrat Universitätsprofessor Dr. Bartsch für das Justizministerium, Oberfinanzrat v. Wärenklau für das Finanzministerium, GM. v. Schönauer für das Ministerium für Landesverteidigung. Im Sinne des Statuts wurden vom Gesamtvorstand gewählt zu Vizepräsidenten die Herren K.M. Hugo v. Hoffmann, Oberst August Prinz Lobkowitz, Hofrat Karl v. Prilešzky, Paul R. v. Schoeller, Sigismund Freiherr v. Springer, letzterer zum geschäftsführenden Vizepräsidenten. Zu Kasseverwaltern wurden gewählt Oberleutnant Fris Spitzer und Generalsekretär Nathan Messing, zu Schriftführern Hauptmann Paul Siebers und Magister Engelbert Müller. In den Arbeitsausschuß, welchem die obengenannten Vertreter der Ministerien, ferner für die Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge Hofsekretär Dr. Lederer, dann die beiden Kasseverwalter und die beiden Schriftführer angehören, wurden überdies gewählt: Hofrat Freiherr v. Baumgartner, Geheimer Rat Sektionschef von Reuter, Hofrat v. Prilešzky.

Nach Vornahme dieser Wahlen und damit der Konstituierung der Vereinsleitung beschloß der Vorstand noch einstimmig die Errichtung einer Schönaich-Stiftung im Rahmen des Oesterreichischen Militär-Witwen und -Waisenfonds zur Erinnerung an den verstorbenen, betraurten ersten Präsidenten des Vereines G. d. J. Franz Freiherrn v. Schönaich und beauftragte den Arbeitsausschuß, in seiner am Freitag stattfindenden Sitzung die endgültigen Bestimmungen bezüglich dieser Stiftung zu treffen.